

INTERVIEW mit dem HGV-Vorsitzenden Uli Hannotte: "Neue Mitte positiver Schub für die Stadt"



Uli Hannotte ist begeistert von den Plänen für das Kauffmann-Areal.

Der Handels- und Gewerbeverein (HGV) begrüßt die vom Büro "Weber Consult" vorgelegte Planung für das Kauffmann-Areal. Welche Perspektiven bietet die "Neue Mitte Ebersbach" dem Einzelhandel? Karin Tutas hat mit dem Vorsitzenden Uli Hannotte gesprochen.

Herr Hannotte, Sie haben von einem "Glücksfall" für Ebersbach gesprochen. Wie kommen Sie zu einer solch optimistischen Einschätzung?

ULI HANNOTTE: In der heutigen Zeit und für eine Stadt in der Größe Ebersbachs ist es keine Selbstverständlichkeit, dass sich ein Investor für das Kauffmann-Areal gefunden hat. Umso froher sind wir, dass mit Herrn Weber ein Ebersbacher da ist, den man kennt und der zudem ein absolut überzeugendes und vor allem realisierbares Konzept vorgelegt hat.

Was versprechen Sie sich von einem Fachmarktzentrum mit Lebensmittelmarkt?

ULI HANNOTTE: Schon jetzt ist zu spüren, dass Ebersbach durch die Pläne für das Kauffmann-Areal positiv in aller Munde ist. Eine attraktive Innenstadt mit guten Einkaufsmöglichkeiten, wird der ganzen Stadt einen Schub geben. Das ist auch ein wichtiges Kriterium für Firmenansiedlungen. Uns vom HGV ist es vor allem wichtig, dass der Kaufkraftabfluss gestoppt wird. Wir gehen stark davon aus, dass wir die Leute wieder zurück holen können.

Warum wandern denn die Kunden ab?

ULI HANNOTTE: Ebersbach fehlen zentral gelegene und gut erreichbare Parkplätze und weitere Einkaufsangebote. Wenn diese fehlen, gehen die Kunden woanders hin und kaufen bei dieser Gelegenheit auch den Rest dort ein.

Wenn die Leute aber fast alles in der Neuen Mitte bekommen, besteht da nicht die Gefahr, dass sich dort alles konzentriert und die Händler in der Haupt- oder Kirchheimer Straße das Nachsehen haben?

ULI HANNOTTE: Das glaube ich nicht. Der Edeka-Markt verlagert sich lediglich, es kommt ja kein neuer hinzu. Außerdem wird die Hauptstraße fußläufig gut an die Neue Mitte angebunden. Ich denke, dass die Geschäfte voneinander profitieren werden und das Niveau insgesamt in Ebersbach nach oben gehen wird.

Die Neue Mitte als alleiniges Allheilmittel?

ULI HANNOTTE: Natürlich sind auch die Händler gefordert. Engagement, Freundlichkeit und Herzlichkeit sind gefragt. Vor allem müssen alle - Stadt und Gewerbetreibende - an einem Strang ziehen. Da sind wir auf einem guten Weg.

Positiv ist auch, dass es in punkto Stadtmarketing einen Ruck getan hat. Wir als ehrenamtlich Tätige beim HGV brauchen diese professionelle Unterstützung.

Erscheinungsdatum: Samstag 03.02.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)